

Niederschrift KA/021/2020

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses
der Stadt Rheine
am 19.08.2020

Die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
---------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Thomas Bücksteeg	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Herbert Bühner	DIE LINKE	Sachkundiger Bürger
Herr Robert Grawe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Norbert Kahle	CDU	Ratsmitglied
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Frau Birgit Marji	UWG	Ratsmitglied
Herr André Schaper	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied
Herr Falk Toczkowski	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Bettina Völkening	SPD	Ratsmitglied
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Ignatz Holthaus		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
Frau Heike Juvonen-Barnes	SPD	Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Vertreter:

Herr Detlef Brunsch	FDP	Vertretung für Herrn Dr. Rudolf Koch
Frau Nina Homann-Eckhardt	CDU	Vertretung für Herrn Dennis Kahle

Verwaltung:

Herr Dr. Peter Lüttmann

Bürgermeister

Herr Frank de Groot-Dirks

Leitung Büro des Bürgermeisters / Pressesprecher

Herr Klaus Dykstra

Schriftführer

Frau Lorena Wolff

Jugendkunstschule der Stadt Rheine

Herr Jan-Christoph Tonigs

Künstlerischer Leiter Kloster Bentlage

Herr Bonk eröffnet um 17:00 Uhr die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine.

Auf Vorschlag von Herrn Bonk wird die Beratung der **Vorlage 233/20 – Bewerbung um die 2. Förderstufe des Landesprogramms Dritte Orte** von TOP 8 auf TOP 4 vorgezogen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erfolgt die Verpflichtung der sachkundigen Bürgerin Helga Niedoba durch den Ausschussvorsitzenden. Über die Verpflichtung wurde eine gesonderte Niederschrift angefertigt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche Sitzung am 20.11.2019

Auf Nachfrage von Herrn Bonk werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Informationen der Verwaltung

a) Eröffnung der Ausstellung „Bürgersinn und Seelenheil“ im Falkenhof Museum

Herr Dr. Lüttmann teilt mit, dass die Ausstellung „Bürgersinn und Seelenheil“, der Beitrag der Stadt Rheine zum 500jährigen Jubiläum der Pfarrgemeinde St. Dionysius, am 30. August eröffnet werde. Weitere Informationen können dem als Anlage beigefügten Bericht der Städt. Museen entnommen werden.

b) Umsetzung von Grabsteinen vom Jüdischen Friedhof an der Lingener Straße zum Jüdischen Friedhof am Mühlentörchen

Herr Dr. Lüttmann berichtet, dass die Technischen Betriebe eine Planung zur Umsetzung der Grabsteine und zu der damit verbundenen Neugestaltung des Jüdischen Friedhofes Mühlentörchen erstellt hätten. Diese Planung sei am 4. August mit dem Beauftragten des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden in Westfalen Lippe, Herrn Polak, und dem ehrenamtlichen Beauftragten für die Denkmalpflege in Rheine, Herrn Klein, in einem Ortstermin besprochen worden. (Hinweis der Verwaltung: Am 20. August ist die schriftliche Zustimmung des Landesverbandes zu den Gestaltungsplänen bei der Stadt eingegangen.) Damit die geplanten Maßnahmen durchgeführt werden können sei außerdem die Zustimmung der unteren Denkmalbehörde erforder-

lich. Diese sei ebenfalls bereits beantragt worden. Weitere Details der Planung können dem als Anlage beigefügten Bericht der Technischen Betriebe entnommen werden.

3. Einwohnerfragestunde

Bei Aufruf dieses Tagesordnungspunktes erfolgen keine Wortmeldungen.

4. Bewerbung um die 2. Förderstufe des Landesprogramms Dritte Orte **Vorlage: 233/20**

Herr Dr. Lüttmann verweist auf die umfangreiche Bewerbung, die gemeinsam von der Verwaltung und dem Berufskolleg ausgearbeitet wurde. Der vorliegende Entwurf zeige, deutlich, was möglich sei und welchen Stellenwert dieses Projekt für Rheine und das Umland habe. Kreisdirektor Dr. Sommer habe heutedas Projektlabor des Berufskollegs besucht. Die gemeinsame Bewerbung der Stadt und des Berufskollegs sei auch bei den Kreistagsfraktionen auf positive Resonanz gestoßen. Der Kreis habe auch signalisiert, dass er sich finanziell bei der Umsetzung des Projektes ARTandTECH.space beteiligen werde. Zum Abschluss seiner Ausführungen wird ein Video mit der Vision des ARTandTECH.space präsentiert (<https://www.youtube.com/watch?v=aw6Occ2-bhM>). Anschließend stellt sich Frau Wolff vor, die seit dem 1. Juli 2020 als Kulturpädagogin die Arbeit der Jugendkunstschule begleitet.

Herr Toczkowski lobt das vorgestellte Konzept und die Arbeit, die dahinter steckt. Dies sei der Beweis, dass der Kulturentwicklungsplan der Stadt Rheine auch mit Leben gefüllt werde. Weiter führt er aus, dass die SPD-Fraktion im Rat der Stadt beantragen werde, die Möglichkeit zu prüfen, Video-Mapping als Ersatz für Feuerwerke bei städtischen Veranstaltungen einzusetzen. Die gestalterische Umsetzung dieser Kunstform könne auch als ein Angebot der Jugendkunstschule erfolgen.

Herr Wilp erklärt, dass hier eine sehr gute Bewerbung vorgelegt wurde, die zwei wichtige Säulen in der Bildungs- und Kulturlandschaft der Stadt verbinde. Er ist der Überzeugung, dass so gemeinsam mit dem Kreis Steinfurt ein Alleinstellungsmerkmal mit großer Ausstrahlungskraft für die ganze Region geschaffen werde.

Aus Sicht von Herrn Grawe ist dieses Projekt ein Meilenstein in der Umsetzung des Kulturentwicklungsplanes.

Herr Bühner hebt die beschriebenen Beteiligungsmöglichkeiten für die Nutzerinnen und Nutzer hervor. Er wünscht sich, dass in diesem Projekt auch Probenräume für Bands entstehen.

Herr Dr. Lüttmann weist zum Abschluss der Beratung darauf hin, dass der im Antrag dargestellte städtische Eigenanteil durch die finanzielle Beteiligung des Kreises reduziert werden könnte.

Abschließend bedankt sich Herr Bonk bei allen Beteiligten aus dem Kulturservice, dem Berufskolleg und dem Kloster Bentlage für die vorgelegte, hervorragende Bewerbung und stellt nachfolgenden Beschluss zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Rat stimmt den Inhalten der Bewerbung für die zweite Förderphase „Dritte Orte“ des Landes NRW für das Projekt ARTandTECH.space zu und beauftragt die Verwaltung die Bewerbung einzureichen.
2. Der Rat beschließt, dass vorbehaltlich der Aufnahme in die zweite Förderphase (Umset-

zungsphase) des Programms Dritte Orte, der für die Antragstellung notwendige Eigenanteil in Höhe von 112.500 EUR im Förderzeitraum 2021 bis 2023 zur Verfügung gestellt wird. Die Veranschlagung der Mittel erfolgt im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2021.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Zentralmagazin für Stadtarchiv und Städtische Museen
-Standortentscheidung-
Vorlage: 295/20

Herr Dr. Lüttmann gibt einen kurzen Rückblick auf die bisherige Diskussion zum Zentralmagazin für die Städtischen Museen und das Stadtarchiv. Mit dieser Vorlage soll dieser lange und intensive Diskussionsprozess zum Abschluss gebracht werden und die konkrete Umsetzung der Pläne begonnen werden.

Herr Wilp entgegnet, dass die Notwendigkeit eines Zentralmagazins unstrittig sei. Er regt allerdings an, die Standortentscheidung zu überprüfen, da mit dieser Entscheidung eine wertvolle Gewerbefläche dem Markt entzogen werde. Die Standortentscheidung sollte deshalb im Bauausschuss nochmals von der Verwaltung erläutert werden.

Herr Schaper entgegnet, dass die Standortfrage nicht erneut diskutiert werden müsse, da es hierzu in den letzten Jahren bereits genügend Überprüfungen und Diskussionen gegeben habe, die alle zu keinem Ergebnis geführt hätten. Außerdem sehe er eine große Gefahr, dass Verzögerungen, die aus neuerlichen Standortdiskussionen resultieren, auch für einen Anstieg der Schäden durch unsachgemäße Lagerung von Archivalien führen. Dieses würde wiederum kosten- aufwendige Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen durch die Stadt erforderlich machen.

Herr Wilp weist darauf hin, dass laut Vorlage mit der Baumaßnahme erst 2022 begonnen werden soll. Insofern sei jetzt noch ausreichend Zeit, die Standortfrage weiter zu untersuchen und bis 2021 eine Lösung zu finden, um dann rechtzeitig in 2022 zu beginnen.

Herr Toczkowski erklärt, dass das Thema Zentralmagazin und Standort, bereits seit 2008 diskutiert werde, ohne eine Lösung zu finden. In dieser Zeit seien bereits erhebliche Schäden an Kulturgütern der Stadt entstanden.

Herr Dr. Lüttmann macht deutlich, dass in den letzten zwölf Jahren eine Vielzahl von Standorten und Varianten diskutiert und geprüft wurden, ohne dass es zu einer Lösung kam. Diese Standorte könne man alle noch einmal mit dem jeweiligen Für und Wider auflisten, dies würde aber zu keinen neuen Erkenntnissen führen. Hinsichtlich der Erhaltung der Archivalien verweist er auf die hierzu jährlich bereitgestellten Haushaltsmittel.

Herr Bonk führt aus, dass aktuell ein Mangel an Gewerbeflächen in Rheine bestehe. Deshalb sei es unangenehm, aus dem vorhandenen Angebot an Gewerbegrundstücken noch eine Fläche zu entnehmen, für die dann auch keine Fördermittel gewährt würden.

Hierzu entgegnet Herr Dr. Lüttmann, dass das ausgewählte Grundstück sicher kein Filetstück im Gewerbegebiet Rheine R sei, denn dann wäre es sicher schon an einen Interessenten veräußert worden. Die Nutzung als Magazingebäude könne sogar zu einer Aufwertung der übrigen Flächen führen, da der geplante Baukörper an der Bahnlinie auch als Lärmschutz für andere Betriebe im Gewerbegebiet wirken könne.

Herr Grawe macht darauf aufmerksam, dass die Standortfrage hinreichend erörtert sei. Er erwarte deshalb auch keine neuen Erkenntnisse zu einem anderen Standort. Deshalb solle man

das Thema in dieser Sitzung abschließen.

Anschließend beantragt Herr Kleene das Ende der Aussprache und zur Abstimmung zu kommen. Daraufhin beantragt Herr Wilp den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass der Kulturausschuss keine Empfehlung zum Standort ausspricht, sondern dieser Entscheidung dem Bauausschuss überlässt.

Auf Vorschlag von Herrn Bonk unterbricht der Ausschuss daraufhin um 18:08 Uhr die Sitzung. Herr Bonk eröffnet die Sitzung erneut um 18:15 Uhr.

Alle Fraktionen erklären, dass kein weiterer Diskussionsbedarf besteht. Herr Bonk stellt daraufhin die Ziffern 1 und 2 des Beschlussvorschlags zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Der **Kulturausschuss** beschließt das aufgeführte Raumprogramm für das Zentralmagazin für das Stadtarchiv und die Städtische Museen.
2. Der **Kulturausschuss** empfiehlt dem Bauausschuss den Neubau des Zentralmagazins an der Hovekampstraße in Rheine R

Abstimmungsergebnis:

14 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

**6. Berichtswesen 2020, Stichtag 31.05.2020, Sonderbereich 0 – Büro des Bürgermeisters, Produktgruppe 06 - Kultur
Vorlage: 198/20**

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Sonderbereich 0 – Büro des Bürgermeisters, Produktgruppe 06 – Kultur – mit dem Stand der Daten zum 31.05.2020 zur Kenntnis.

**7. Gewährung von Zuwendungen an die Heimatvereine für die Jahre 2020 und 2021
Vorlage: 290/20**

Herr Bonk, Herr Dr. Lüttmann und Herr de Groot-Dirks berichten über die am 18. August 2020 stattgefundene Besprechung mit den Vorständen aller Heimatvereine aus Rheine. In dieser Besprechung haben die Vorstände den Vorschlag der Verwaltung für die Zuschussgewährung begrüßt. Des Weiteren wurde die Elektronachtspeicherheizung im Heimathaus Elte thematisiert. Hier bestehe der Wunsch, diese kurzfristig durch eine kostengünstigere und effizientere Technik zu ersetzen. Da die Stadt beim Heimathaus Elte für diese Unterhaltungsmaßnahmen zuständig sei, sollte der Kulturausschuss darauf drängen, dass die notwendigen Haushaltsmittel entweder durch Priorisierung der Bauunterhaltungsmaßnahmen oder durch Bereitstellung von zusätzlichen Geldern zur Verfügung gestellt werden. Auch bestehe die Bereitschaft, die derzeit bestehenden Pachtverträge durch ein einheitliches, auf alle Vereine anwendbares Vertragswerk umzustellen. Dieser Rahmen könne dann durch individuelle Regelungen zu den jeweiligen Besonderheiten ergänzt werden.

Von allen Fraktionen im Ausschuss wird die Bedeutung der Heimatpflege hervorgehoben. In diesem Sinne wird die weitere Vorgehensweise begrüßt. Außerdem sind sich die Ausschussmitglieder darüber einig, dass die Heizung im Heimathaus Elte schnellstmöglich durch die Stadt modernisiert werden solle um dort die Heizkosten zu senken. Auch besteht Einvernehmen, dass

der so eingesparte Heizkostenzuschuss dann den Heimatvereinen als Zuschuss zu Gute kommen soll.

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt die Vergabe von Zuwendungen an die Heimatvereine der Stadt Rheine entsprechend der Aufteilung nach Tabelle 2 zu dieser Vorlage.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Grundsätze zur Benennung von Straßen und öffentlichen Flächen
Vorlage: 293/20

Herr Dr. Lüttmann gibt einen Überblick über den aktuellen Stand des Verfahrens und die Gründe, aus denen das Verfahren zur Benennung von Straßen und öffentlichen Flächen durch eine Richtlinie geordnet werden sollte. Er erläutert insbesondere die rechtliche Problematik bei der Umbenennung von Straßen

Herr Wilp begrüßt die Vorlage und spricht sich insbesondere für die vorgeschlagene Zuständigkeitsregelung sowie die notwendigen Beschlussmehrheiten aus.

Herr Toczkowski erklärt, dass die von der SPD vorgeschlagene Benennung des Falkenhofvorplatzes nach Rudolf Breuing mit dieser Vorlage ausgeschlossen werde. Dies sei nicht im Sinne der SPD-Fraktion. Des Weiteren sollte nach seiner Auffassung auch das ausgewogene Verhältnis von Männern und Frauen in die Richtlinien aufgenommen werden.

Herr Dr. Lüttmann antwortet, dass der Falkenhof die Keimzelle der Stadt sei. In diesem Sinne sollte auch eine entsprechende Außendarstellung erfolgen.

In der anschließenden Aussprache wird deutlich, dass bei der abschließenden Erarbeitung von Richtlinien, der Wunsch nach einem ausgewogenen Verhältnis von Männern und Frauen berücksichtigt werden soll. Außerdem sollten für die derzeit vorliegenden Anträge zur Benennung einer Straße oder öffentlichen Fläche nach Rudolf Breuing und Richard von Weizsäcker Lösungen unterbreitet werden, um auch diese Anträge abzuschließen.

Herr Dr. Lüttmann sagt zu, dass die Verwaltung bei der Anwendung der Richtlinie den Wunsch nach einem ausgewogenen Verhältnis von Frauen und Männern berücksichtigen werde. Außerdem werde man Lösungsvorschläge für die Anträge zu Rudolf Breuing und Richard von Weizsäcker vorlegen.

Herr Bonk lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

1. Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat eine nach den unter Ziffer 2 der Begründung genannten Grundsätzen zu fassende **Richtlinie zur Benennung von gewidmeten und ungewidmeten Flächen für die Stadt Rheine** zu beschließen.
2. Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat die Veränderung der Zuständigkeitsordnung. Die künftige Zuständigkeitsordnung soll
 - im Grundsatz die (abschließende) Zuständigkeit des Kulturausschusses für Straßenbenennungen beibehalten und
 - für Straßenumbenennungen und die erstmalige Benennung von Plätzen nach (bekannten) Persönlichkeiten den Rat (nach Vorberatung im Kulturausschuss) als Entscheidungsgremium vorsehen.

3. Die neue Richtlinie soll zum 1. Januar 2021 in Kraft treten.

Abstimmungsergebnis:

11 Ja-Stimmen

4 Nein-Stimmen

9. Anfragen und Anregungen

Herr Toczkowski teilt mit, dass die SPD in der nächsten Sitzung des Rates den Antrag stellen werde, zu prüfen, ob Video-Mapping als Ersatz für Feuerwerke bei Veranstaltungen in der Stadt eingesetzt werden kann. Er ist der Meinung, dass dies auch eine Kunstform sein könne, die in das Angebot der Jugendkunstschule passe. Der Text des Antrages ist dieser Niederschrift beigefügt.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18:53 Uhr

Ende der Sitzung: 19:22 Uhr

Udo Bonk
Ausschussvorsitzender